

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister**  
**Dr. Florian Janik**  
**Rathausplatz 1**  
**91052 Erlangen**

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 16.06.2020  
Antragsnr.: 088/2020  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: Klärung durch RB  
mit Referat:

Erlangen, den 16. Juni 2020

**Antrag**

**Erweiterung der solaren Baupflicht: Verpflichtender Plusenergiehaus-Standard für Neubauten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

die SPD-Fraktion und die Grüne Liste-Fraktion haben Anträge zu einer **solaren Baupflicht** im Neubau gestellt. Die Klimaliste Erlangen begrüßt diese Anträge grundsätzlich, da die Photovoltaik ein unverzichtbarer Teil der Klimaneutralität ist. Ohne einen ganzheitlichen Ansatz, der auch den Baustandard einbezieht, kann das Klimaziel jedoch nicht erreicht werden, so dass zwingend auch der **energetische Baustandard** in den Beschluss des Stadtrats einbezogen werden muss.

Wir stellen daher den folgenden Antrag:

*In Bebauungspläne, städtebauliche Verträge und Grundstückskaufverträge bei Grundstücken, die die Stadt Erlangen verkauft, wird die Verpflichtung zur Bebauung im Plusenergiehaus-Standard aufgenommen. Dabei ist auf maximale Ausnutzung der Dachfläche zur Energiegewinnung Wert zu legen, aber mindestens sind die Anforderungen zu erfüllen, die der Stadtrat bereits im Jahr 2014 für den Bebauungsplan 411 (Plusenergiesiedlung) aufgestellt hat.*

*Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie auch bei Um- und Anbauten bestehender Gebäude der Plusenergiehaus-Standard festgelegt werden kann.*

**Begründung:**

Die Stadt Erlangen hat am 29. Mai 2019 den Klimanotstand ausgerufen. Der Hintergrund dieses Beschlusses ist, das völkerrechtlich verbindliche Ziel, die globale Erwärmung auf 1.5° zu begrenzen, in Erlangen real umzusetzen. Dazu ist Klimaneutralität notwendig. Die Energienutzung bzw. der Energiebedarf in Gebäuden trägt in Erlangen mit etwa einem Drittel zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Klimaneutralität erfor-

dert daher die Abkehr von fossilen Heizsystemen und die Versorgung und die Beheizung der Gebäude auf der Basis von Erneuerbaren Energien. Im Neubau ist die Umsetzung einfach dadurch möglich, dass der Heizenergiebedarf durch entsprechende Bauweise drastisch reduziert wird und die Beheizung statt durch Erdöl oder Erdgas, durch Wärmepumpen realisiert wird. Der dafür notwendige steigende Strombedarf muss daher durch Zubau von Erneuerbaren Energien, also in Erlangen durch Photovoltaik gesichert werden. Die zusätzliche Nutzung von Speichern für Solarstrom trägt dabei dazu bei, einen möglichst hohen Anteil dezentraler, also in Erlangen erzeugter Energie zu nutzen.

Im Neubau ist das Konzept zur Umsetzung der Klimaneutralität das Plusenergiehaus, das inzwischen deutschlandweit vielfach etabliert ist und in Erlangen durch eine auf Beschluss des Stadtrats vom 27.2.2014 umgesetzte Plusenergiesiedlung erfolgreich demonstriert wurde. Dabei muss der Gebäudestandard (möglichst Passivhaus, mindestens jedoch KfW Effizienzhaus 40) notwendig mit einer Solaranlage kombiniert werden, um das Klimaziel zu erreichen. **Weder auf die Solaranlage noch auf das KfW Effizienzhaus 40 kann dabei verzichtet werden.** Neubauten erlauben die Umsetzung der Klimaneutralität am einfachsten; durch ihre Lebensdauer wirken sie zudem Jahrzehnte in die Zukunft. Gleichzeitig sind die Kosten für Photovoltaikanlagen seit dem Plusenergie-Beschluss des Jahres 2014 sogar stark gesunken und auch in Verbindung mit einem Energiespeicher ist das Plusenergiehaus für seine Bewohner wirtschaftlicher als die sonst geltenden Energiestandards. Die Investitionsmehrkosten werden einerseits durch Einsparungen in der Zukunft amortisiert. Andererseits werden diese Mehrkosten im Vergleich zu einem nicht mehr zeitgemäßen KfW EH 55 Gebäude von der KfW im Programm KfW EH 40 plus (12.000 Euro zusätzlich) bereits deutlich gemildert.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild  
(Stadtrat)

Martin Hundhausen  
(Stadtrat)